

Internationaler Tag gegen Rassismus

Luzern ist mehrsprachig

Am 21. März, dem Internationalen Tag gegen Rassismus, setzte die Stadt Luzern auch 2014 ein besonderes Zeichen für ein respektvolles Miteinander und gegen Diskriminierung. Unter dem Motto «Luzern ist mehrsprachig» wurde im Foyer des Luzerner Theaters in vielen Sprachen gesungen, gesprochen und vorgelesen.

Mitwirkende an diesem Tag waren unter anderem Zed Bezanie aus Äthiopien, Nazar Tazik und Nahid Zahedi aus dem Iran sowie Ainagül Mamyrbayeva aus Kirgisistan. Ausgehend von der Idee, ihre Mehrsprachigkeit dem eingeladenen Publikum zu präsentieren, suchten sie mit Karin Kotsch, der freischaffenden Literaturpädagogin, einen geeigneten Buchtitel zum Vorlesen aus. Schnell fiel die Wahl auf «Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte» von Martin Baltscheit. Die Teilnehmerinnen übersetzten zuerst das Buch in ihre Herkunftssprachen Amharisch (Zed), Persisch (Nahid), Kurdisch (Nazar) und Kirgisisch (Ainagül), was nicht immer einfach war, und wurden dann von Karin Kotsch in die Kunst des Vorlesens eingeführt. Das Ergebnis war beeindruckend: Deutlich war zu hören, dass die Muttersprache ihnen auf der Zunge und am Herzen liegt. «Mit dieser Leseaktion wollen wir mehrsprachige Eltern ermutigen, dass sie ihren Kindern auch in ihrer Muttersprache vorlesen», erklärt Sibylle Stolz Niederberger, Integrationsbeauftragte der Stadt Luzern.

Luzern nutzt Internationalität als Chance

Die neue Vision der Integrationspolitik der Stadt Luzern lautet «Luzern nutzt Internationalität als Chance». Eine dieser Chancen ist die Mehrsprachigkeit vieler Luzernerinnen und Luzerner. «Unsere prosperierende Wirtschaft, der Tourismus und die lebendige Kulturstadt sind auf Menschen angewiesen, die mehrsprachig sind. Die Stadt Luzern ist weltoffen und braucht diese Ressourcen», betonte Stadträtin



Nazar Tazik, Zed Bezanie, Ainagül Mamyrbayeva und Nahid Zahedi (v.l.n.r.) präsentieren am Internationalen Tag gegen Rassismus ihre Mehrsprachigkeit. Foto: Kairat Birimkulov

und Bildungsdirektorin Ursula Stämmer-Horst. Auch sei es wichtig, achtsam mit der unterschiedlichen Bewertung der Sprachen umzugehen. Bei der Stellensuche beispielsweise werde von Zugewanderten oft ein perfektes Deutsch erwartet. Andere Sprachkenntnisse werden oft unterschätzt, was zu Diskriminierungen führen kann, fügte sie hinzu.

Als Krönung des Anlasses sang die erfolgreiche Kandidatin von «The Voice of Switzerland», June Grey. Auch dies in verschiedenen Sprachen. Die gebürtige Italienerin lebt seit zwei Jahren in Luzern und arbeitet bei einer internationalen Sprachschule.

Madina Klassen, Integration

Karin Kotsch

Karin Kotsch, 54, ist eine deutsche Literaturpädagogin und lebt seit 2012 in Luzern. Nach ihrer Tätigkeit als Buchhändlerin für Kinder- und Jugendbücher gründete sie 2004 ihre eigene Firma. Seitdem bietet sie Workshops zur Kunst des Vorlesens an, insbesondere für Frauen mit Migrationshintergrund. Die Wertschätzung von verschiedenen Sprachen liegt ihr dabei besonders am Herzen: die Mehrsprachigkeit vieler Luzernerinnen und Luzerner bezeichnet sie als «Reichtum». Für den Anlass «Luzern ist mehrsprachig» zum Internationalen Tag gegen Rassismus und in Kooperation mit dem Literaturfest «Luzern Buch» bildete sie zugewanderte Frauen zu mehrsprachigen Vorleserinnen aus. Ihr Ziel ist, dass die verschiedenen Sprachen gehört und nicht als Barriere erlebt werden. Damit will sie auch die Neugier auf Sprachen und andere Kulturen wecken sowie die Freude am Lesen und Vorlesen weitergeben.

Das Lesebänkli

Auf einer Wiese im Schwarzwald entdeckte Karin Kotsch bei einer Wanderung ein Lesebänkli mit einem Koffer voller Bücher. Das Angebot fand sie so faszinierend, dass sie in Luzern die gleiche Idee umsetzte. Ein Emmer Werklehrer kreierte mit seiner Schulklasse für sie ein mehrsprachiges Lesebänkli, welches seinen ersten Einsatz im Rahmen des Internationalen Tages gegen Rassismus hatte. Ihr grosser Wunsch ist nun, dass das Lesebänkli und die mehrsprachigen Vorleserinnen für weitere Leseaktionen in Luzern angefragt werden und dass das Netzwerk von mehrsprachigen Vorleserinnen und Vorlesern weiter ausgebaut wird.

Weitere Informationen: www.integration.stadtluzern.ch

ÖKO-FORUM

NACHHALTIGE MOBILITÄT

In der Schweiz fällt mehr als ein Drittel des Gesamtenergieverbrauchs auf die Mobilität. Damit ist sie für einen grossen Teil des Schadstoff- und CO₂-Ausstosses verantwortlich.

Eine nachhaltige Mobilität ist möglich. Dazu braucht es aber das bewusste Wählen der Verkehrsmittel jedes einzelnen Verkehrsteilnehmers.

Wenn Sie nachhaltig und ökologisch unterwegs sein wollen, beachten Sie die nachfolgenden Tipps:

- Legen Sie kurze Strecken möglichst zu Fuss oder mit dem Velo zurück.
- Wählen Sie für lange Strecken den Zug oder Bus.
- Sind Sie auf ein Auto angewiesen, dann setzen Sie es in Kombination mit dem öffentlichen Verkehr ein und beachten Sie die Regeln des Eco-Drive, um sicher und energieeffizient zu fahren.
- Fliegen Sie möglichst wenig.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auf unserer Homepage. Bei Fragen zu Umweltthemen besuchen Sie uns im öko-forum, rufen Sie an oder schreiben Sie uns.

öko-forum, Löwenplatz 11, Luzern
041 412 32 32, www.ublu.ch
oeko-forum@ublu.ch

BÜRGERRECHTSWESEN

Der Stadtrat hat folgenden Schweizerinnen und Schweizern das Stadtbürgerrecht der Stadt Luzern erteilt:

Bürgerrecht der Stadt Luzern an Kantonsbürgerinnen und Kantonsbürger:

Bernet, Hans Peter, 1952, von Altihofen LU, sowie Ehefrau **Bernet, Renate Paula**, 1956, von Altihofen LU und Nebikon LU.

Blum, Claude, 1982, von Sursee LU, sowie Ehefrau **Widmer Blum, Carmen Ladina**, 1983, von Felsberg GR, Sumiswald BE und Sursee LU, und Kinder **Blum, Curdin Mattia**, 2011, und **Blum, Andri Elia**, 2014, von Sursee LU.

Howald, Gabrielle, 1960, von Buchrain LU.

Hug, Bruno Alfons, 1955, von Buchrain LU.

Kunz, Markus, 1954, von Adligenswil LU und Grosswangen LU, sowie Ehefrau **Kunz, Maria**, 1956, von Adligenswil LU und Grosswangen LU.

Renggli, André, 1967, von Emmen LU und Hasle LU.

Wangler, Bruno, 1949, von Ruswil LU, sowie Ehefrau **Wangler, Rita Margrit**, 1952, von Ruswil LU.

Bürgerrecht der Stadt Luzern und damit des Kantons Luzern an folgende Schweizerinnen und Schweizer:

Bertschmann, Andrin Daniel, 1963, von Bettingen BS, und Kinder **Bertschmann, Marcia Riana**, 2005, und **Bertschmann, Natalia Angelina**, 2008, von Bettingen BS.

Bless, Alessandra Elvira, 1987, von Winterthur ZH und Flums-Grossberg SG.

Graf, Patrik, 1981, von Schwyz SZ.

Guerrero, Juan Sebastian, 1982, von Aarwangen BE.

Lanfranchi, Armando Pietro Emilio, 1949, von Poschiamo GR, sowie Ehefrau **Lanfranchi, Cäcilia Anita**, 1948, von Poschiamo GR.

Muff, Felix, 1966, von Gams SG.

Weber, Ruth, 1956, von Galgenen SZ und Trub BE.

Zumstein, Silvio, 1971, von Leuk VS, sowie Ehefrau **Zeder, Anouschka Silvia**, 1971, von Hergiswil b. Willisau LU und Leuk VS.

Insgesamt sicherte der Stadtrat 25 Personen das Luzerner Stadtbürgerrecht zu.

MUSIKSCHULE LUZERN

Kurse für Erwachsene und Senioren
Für Interessierte an klassischer Musik und regelmässige Konzertbesucherinnen und -besucher.

Aktives Hören – Die «Moderne»
Was ist «moderne Musik», wann beginnt sie und was kennzeichnet sie?
Auseinandersetzung mit ausgewählten Werken und Komponisten unserer Zeit, insbesondere mit **Heinz Holliger und Klaus Huber**, welche anlässlich ihrer bemerkenswerten Geburtstage in diesem Jahr mit Konzerten am Lucerne Festival geehrt werden.

Kursleitung:
Dr. Verena Naegele, Sibylle Ehrismann

Kursform:
Vorträge, Diskussionen, Hörbeispiele

Kursdaten:
Vortragszyklus, 5 Abende
8./15./29. April, 6./13. Mai 2014
Jeweils Dienstag, 18.30 bis 20 Uhr

Kurskosten:
Fr. 350.– inkl. Kursmaterial

Detaillierte Information erhalten Sie telefonisch oder auf unserer Website.

Musikschule Luzern
Telefon 041 208 80 10
www.musikschuleluzern.ch

ublu.ch – DIE NEUE HOMEPAGE DER UMWELTBERATUNG LUZERN

Die Umweltberatung Luzern beantwortet alle Umweltfragen neu auch online. Unter www.ublu.ch findet man Informationen aus den Bereichen Natur, Umwelt und Energie. Ergänzt mit aktuellen Veranstaltungen, Beratungs- und Ausleihangeboten ist www.ublu.ch die Luzerner Umweltberatungsplattform.

LED oder Sparlampe? Blumenwiese oder Rasen? Die Umweltberatung Luzern informiert die Bevölkerung zu aktuellen Themen aus den Bereichen Natur und Garten, Energie und Bauen, Abfall und Recycling sowie Haushalt und Konsum. Nebst Antworten auf die wichtigsten Umweltfragen werden aktuelle Veranstaltungen und Angebote veröffentlicht.

Zusätzlich unterstützt die Umweltberatung Luzern Lehrpersonen, Gemeindeverwaltungen und Firmen mit spezifischen Angeboten: Lehrpersonen finden auf www.ublu.ch Unterrichtsmaterialien und Exkursionstipps, Gemeindeverwaltungen und Firmen eine Vielzahl von Angeboten, zum Beispiel Ausstellungen und Aktionsmaterial.

UBLU Umweltberatung Luzern ist zudem aktiv auf social media: Neu ist die Umweltberatung Luzern auch auf Facebook, Twitter und Google+ vertreten.

Das bisherige Angebot der telefonischen und persönlichen Beratung durch das Team des öko-forums sowie die umfangreiche Umweltbibliothek stehen wie gewohnt im Bourbaki Panorama Luzern für die Bevölkerung bereit.

Die Umweltberatung Luzern wird im Auftrag von Kanton und Stadt Luzern vom öko-forum und der Agentur Umsicht wahrgenommen. Die Umsetzung des Online-Auftritts wurde von der Albert Koechlin Stiftung finanziell unterstützt.

www.ublu.ch

Kennen Sie schon unsere Facebook-Seite?

Folgen Sie uns auf Facebook und bleiben Sie stets auf dem Laufenden: Wir informieren über aktuelle Projekte, spannende Anlässe und freuen uns über Ihre Rückmeldungen.

Und damit Sie keine unserer Beiträge verpassen, können Sie die Facebook-Benachrichtigung wie folgt aktivieren:

1. Gehen Sie auf die Facebook-Seite «Stadt Luzern».
2. Zeigen Sie mit der Maus auf «Gefällt dir» (nicht klicken!).
3. Klicken Sie auf «Benachrichtigungen erhalten».

Mit dieser Einstellung werden Ihnen unsere Beiträge unter «Benachrichtigungen» angezeigt oder auf mobilen Geräten (je nach Einstellung) als Push-Nachricht auf dem Bildschirm angezeigt.

www.facebook.com/stadtluzern



Alle unsere Social-Media-Kanäle auf: www.info.stadtluzern.ch

BAUAUSSCHREIBUNGEN

Die Pläne und weitere Akten der aufgeführten Gesuche liegen im Planaufgabebüro Städtebau Luzern, Hirschengraben 17, 2. Stock, Büro 2.315, während der Schalteröffnungszeiten 8.00–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr, zur Einsicht auf.

Weitere Informationen: www.stadtluzern.ch

Auflagefrist 21. März 2014 bis 9. April 2014

Bauprojekt Nr: 2014-0067. Anbau beim Einfamilienhaus. Lage: **Bodenhofterrasse 6**. Grundstück: 111/2782.

Bauprojekt Nr: 2014-0078. Umbau und Nutzung des 1. Obergeschosses zu Schulräumen – befristet. Lage: **Luzernerstrasse 145a**. Grundstück: 210/2073.

† TODESFÄLLE

3.3. **Schürmann**, Gerhard, 1939, Oberseeberg 43; 6.3. **Regulati-Schär**, Lydia, 1916, Sternegg 22; 7.3. **Hänni**, Paul, 1922, Steinhofstrasse 10; 8.3. **Cron-Käppeli**, Anna, 1918, Kapuzinerweg 14; 8.3. **Kramis-Amigo**, Mercedes, 1925, Bodenhofterrasse 9; 8.3. **Marty-Müller**, Margrit, 1939, Staldenhöhe 34; 8.3. **Rusch**, Johann, 1926, Kapuzinerweg 12; 11.3. **Bammert-Durrer**, Elsa, 1932, Krattenbach A; 11.3. **Müller-Durrer**, Rosmarie, 1919, Steinhofstrasse 13; 12.3. **Karrer**, Max, 1937, Steinhofstrasse 13; 12.3. **Niederberger-Haefeli**, Elisabeth, 1947, Würzenbachstrasse 58; 12.3. **Schiesser-Cescato**, Maria, 1917, Cheerstrasse 4; 13.3. **Ruf**, Albin, 1926, Lützelmatstrasse 5.

MUSIKSCHULE LUZERN

Samstag, 29. März 2014

Dr. Git – Das Bandfestival der Musikschule Luzern

Heisser Rock, cooler Pop, Folk und Blues von rund 50 Mitwirkenden in wechselnden Besetzungen in Szene gesetzt: das ist Dr. Git!

Anschliessend unterhalten The Constellation auf der Akustik-Stage in der Bar – eine Pop-Gesangsgruppe unter der Leitung von Karin Streule.

Zum Abschluss rockt die Band Oakes, welche ebenfalls einige Schüler der Musikschule in ihren Reihen hat.

Treibhaus, Samstag, 29. März 2014, ab 19 Uhr

Weitere Informationen www.musikschuleluzern.ch